

Österreichische Apothekerkammer

SPITALGASSE Nr. 31
1091 WIEN, Postfach 87

KURZBRIEF

Mit der Bitte um:

* Kenntnisnahme	Erlедigung	Rückgabe
Rücksprache	Anruf	Genehmigung
Entscheidung	Stellungnahme	Prüfung

Ihre Zeichen Ihre Nachricht vom Unsere Zeichen
Zl. III-15/2/2-1862/6/85

Bearbeiter Telefon/Durchwahl Datum
S/SI 2/SW-155/ME 7.8.1985

Betrifft:
Entwurf einer Strafgesetznovelle 1985;
Begutachtung

An das
Präsidium des
Nationalrates
Parlament
1010 WIEN

Datum: 9. AUG. 1985

Verteilt 12. AUG. 1985

Dr. Ramm



Der Präsident:

(Signature)

(Mag. pharm. Franz Winkler)

Anlagen: 25 Kopien
Schreiben Muster Rechnung Vertrag

**Österreichische Apothekerkammer**

1091 Wien IX, Spitalgasse 31 - Postfach 87
Telefon: 42 56 76-0 △

Wien, den 7. August 1985
Zl. III-15/2/2-1862/5/85
S/SI

An das
Bundesministerium
für Justiz

Museumstr. 7
1070 W I E N

44-GE/1985

Datum:	9. AUG. 1985
Verteilt:	12. AUG. 1985

Walt

Dr. Braun

Betrifft:
Entwurf einer Strafgesetznovelle 1985;
Begutachtung

Bezug:
Da. Schreiben vom 11. Juni 1985

Zu o.a. Bezug nimmt die Österreichische Apothekerkammer wie folgt Stellung:

Die Schaffung von gerichtlich zu ahndenden Straftatbeständen erscheint insbesondere aus Gründen der Generalprävention und zur Bekämpfung der "Computerkriminalität" jedenfalls erforderlich und wird ho. begrüßt.

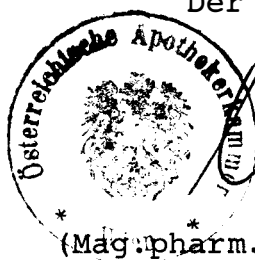
Tatobjekt in § 126 a sind gespeicherte Daten, über die der Täter nicht allein verfügen darf. Der Begriff "verfügen" sollte jedoch näher erläutert werden. Das "Unterdrücken" von gespeicherten Daten wäre systematisch eher bei § 135 (dauernde Sachentziehung) einzureihen.

Der anzufügende Satz des § 149 Abs. 2 hätte zu beginnen: "Ebenso ist zu bestrafen, ". Die Benennung des Strafrechtstatbestandes des § 149 a mit "Computerbetrug" mißfällt.

- 2 -

25 Ausfertigungen der Stellungnahme werden unter einem dem Präsidium des Nationalrates übermittelt.

Der Präsident:



(Mag. pharm. Franz Winkler)